

AUS EIGENER UND FREMDER FEDER

In memoriam Hugo Friedrich Resch

18.08.1994 16:22 von Heike Arnold (Kommentare: 0) Erforschung des Bairisch-Cimbrischen war sein Lebenswerk

In memoriam Hugo Friedrich Resch

Erforschung des Bairisch-Cimbrischen war sein Lebenswerk

Landshut. Hugo Friedrich Resch ist tot. Der Vorsitzende des Bayerischen Cimbernkuratoriums, Träger des Bundesverdienstkreuzes, des Verdienstordens der Republik Italien und der Bürgermedaille der Stadt Landshut, ist am Sonntag im Alter von 69 Jahren gestorben.

Er hat sich seit mehr als vier Jahrzehnten für die Völkerverständigung zwischen Deutschland und Italien engagiert. Resch hat sich vor allem um die Erforschung von Sprache und Kultur der Cimbern und die Pflege intensiver Kontakte mit den cimbrischen Gebieten in Oberitalien Verdienste erworben.

Hugo Resch hatte durch seine Tätigkeit für das Arbeitsamt Landshut in Verona Kontakte mit den Dreizehn Veroneser Gemeinden bekommen, in denen er noch Sprachreste des Cimbrischen, einer althochdeutschen/altbairischen Mundart, vorfand. Seitdem interessierte er sich für die alte Sprache und Kultur der Cimbern, die ihn sein ganzes Leben lang fesselten. Seine Forschungen führten ihn dann in die Sieben Gemeinden auf der Hochebene von Asiago, nach Lusern und zu weiteren Sprachinseln in Oberitalien. Seine umfangreichen und zeitaufwendigen Nachforschungen in seiner Freizeit zur Sprache und Kultur der Cimbern fanden ihren Niederschlag in unzähligen Beiträgen in der *Landshuter Zeitung*, in mehrsprachigen Veröffentlichungen, Hörfunk- und Fernsehsendungen. Auf seine Initiative wurde vor mehr als 20

Jahren das Bayerische Cimbernkuratorium gegründet, bei dem er als wissenschaftlicher Berater und Geschäftsführer tätig war. 1988 wurde er zum Vorsitzenden des Cimbernkuratoriums gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis zu seinem Tode. In seinem ehrenamtlichen und uneigennütigen Wirken warb er durch unzählige Studienfahrten und Vorträge für diese Gebiete und baute dadurch viele freundschaftliche Kontakte zwischen Bayern und dem Cimbernland auf.

Auf die Initiative von Hugo Resch gehen auch viele öffentliche Partnerschaften zurück. Resch war nicht nur Begründer dieser Partnerschaften, sondern gleichwohl ihr großer Förderer. Als Verfasser eines cimbrischen Wörterbuches mit rund 25 000 Wörtern und Redewendungen war er wissenschaftlicher Ansprechpartner von Universitäten in Deutschland, Österreich und Italien.

Hugo Reschs kulturelles und Menschen zusammenführendes Lebenswerk wurde durch viele Auszeichnungen gewürdigt. So erhielt er unter anderem das Bundesverdienstkreuz, den Verdienstorden der Republik Italien (Cavaliere) sowie die Bürgermedaille der Stadt Landshut. Darüber hinaus war er Ehrenbürger der oberitalienischen Gemeinden Roana, Lusern, Badia Calavena, Giazza und Pladen. Hugo Friedrich Resch galt international in sprachwissenschaftlichen Fachkreisen als „Botschafter Bayerns in Oberitalien“.

-wau-